

| Informationsmanagement | | | | |
|-------------------------------|---|--|--------------------------------|--------------|
| <i>Information Management</i> | | | | |
| Modulnummer | Workload | Credits | Häufigkeit des Angebots | Dauer |
| 31771 | 300 h | 10 | jedes Semester | 1 Semester |
| 1 | Lehrveranstaltungen | | | |
| | Einheit | Titel | Workload | |
| | 1 | Grundlagen des Informationsmanagements | 45 h | |
| | 2 | Informationslogistik: Entscheidungsunterstützung | 45 h | |
| | 3 | IT-Governance | 60 h | |
| | 4 | Architekturen und Integration | 60 h | |
| | 5 | IT-Sicherheitsmanagement | 45 h | |
| | 6 | IT als Enabler | 45 h | |
| 2 | Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen | | | |
| | Mit diesem Modul werden im Wesentlichen drei Qualifikationsziele verfolgt: | | | |
| | <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden sollen mit den grundlegenden Begriffen und Gegenständen des Informationsmanagements (IM) vertraut werden. Sie sollen die Relevanz des IM für die Unternehmenspraxis kennen. 2. Die Studierenden sollen Konzepte und Modelle des IM erläutern und unterscheiden können. 3. Die Studierenden sollen die verschiedenen Anwendungen im Rahmen des IM erläutern können. | | | |
| 3 | Inhalte | | | |
| | <p>Dieses Modul behandelt grundlegende Aspekte des Managements, des Einsatzes von Informations- und Kommunikationstechnologien im Unternehmen. Neben einer Vermittlung der relevanten Grundlagen stehen strategische und operative Aufgaben des IM im Vordergrund. Diese werden ergänzt durch die Konzepte der IT-Governance, des Architekturmanagements sowie der Sicherheit der Informationsverarbeitung. Abgerundet wird das Modul durch eine Diskussion des Einsatzes innovativer Technologien.</p> <p><i>Grundlagen des Informationsmanagements:</i> Das IM ist eine Querschnittsfunktion im Rahmen der Unternehmensführung. Es vereinigt zwei Hauptaufgaben: zum einen die Definition und Umsetzung einer effektiven und effizienten Informationslogistik und zum anderen das Management der Informatik. Die Informationslogistik konzentriert sich auf die Definition des Informationsflusses und der entsprechenden IT-Lösung zur Unterstützung der Entscheidungsprozesse im Unternehmen. Das Management der Informatik ist im Sinne des Investitionsschutzes dafür verantwortlich, die Effektivität und Effizienz der Informationsverarbeitung, von der Organisation bis zum Steuerungssystem, zu regeln. In dieser Einheit wird zunächst die praktische Bedeutung des IM durch Fallbeispiele gezeigt. Daran anschließend werden die begrifflichen und konzeptionellen Grundlagen erläutert, um schließlich einen kurzen Überblick über die Bausteine des IM und damit der weiteren Einheiten des Moduls zu vermitteln.</p> <p><i>Informationslogistik: Entscheidungsunterstützung:</i> Die entscheidungsorientierte Informationsversorgung steht im Mittelpunkt dieser Einheit. Informationslogistik bedeutet hier, den richtigen Adressaten mit den richtigen Informationen, in der richtigen Qualität, der richtigen Verdichtung und über das richtige Medium zu versorgen. Für die Strukturierung der Informationslogistik wird ein Modell vorgeschlagen. Das Modell vereinigt drei Dimensionen, deren Analyse und Definition eine effektive und effiziente Informationsversorgung unterstützen: das Individuum, die Organisation und die Applikationsarchitektur. So werden in dieser Einheit die</p> | | | |

Grundlagen betrieblicher Entscheidungsprozesse sowie ein anwendungsorientiertes Modell für eine effektive und effiziente Informationsversorgung präsentiert.

IT-Governance: Die Bereitstellung eines Regelwerks zur Unterstützung eines effektiven und effizienten Managements der Informatik bildet den Schwerpunkt dieser Einheit. Dieser sogenannte 'Steuerungsrahmen' wird normalerweise mit dem Begriff IT-Governance beschrieben. Unter dem Begriff IT-Governance wird sowohl die Definition als auch die Umsetzung eines Regelwerks zur Planung, Steuerung und Überwachung der Informatik eines Unternehmens verstanden. Die IT-Governance ist somit dafür verantwortlich, sämtliche Führungsgrundsätze, Methoden und Instrumente, welche im Rahmen des Einsatzes der Informatik angewendet werden, festzulegen. Dies betrifft sowohl strategische Zielsetzungen wie die Festlegung einer IT-Strategie als auch prozessorientierte Vorgehensweisen wie die Entwicklung und Planung einer IT-Ablauf- und Aufbauorganisation. In der Einheit wird des Weiteren auf die Funktionen des IT-Controllings eingegangen, und in diesem Zusammenhang werden Führungs- und Kontrollinstrumente zur Ermittlung von Kosten und Nutzen der Informatik vorgestellt.

Architekturen und Integration: Diese Einheit widmet sich den Grundlagen, Modellen und Methoden zum Management von Architekturen und zu Verfahren der Integration von Prozessen, Funktionen und Daten. Es werden unterschiedliche Architekturebenen und Architekturmodelle vorgestellt. Insbesondere die Applikationsarchitektur wird aufgrund ihrer hohen Bedeutung hervorgehoben. Im Rahmen der Integration werden Perspektiven und Merkmale erläutert und abschließend als Integrationslösungen Enterprise Application Integration (EAI) und Serviceorientierte Architekturen (SOA) vorgestellt. Im Anschluss daran wird das Architekturmanagement anhand der Architekturlebenszyklusphasen Dokumentation, Analyse, Planung und Entwicklung verdeutlicht sowie Steuerungsmöglichkeiten aufgezeigt. Abschließend folgt die Veranschaulichung ausgewählter Vorgehensmodelle zum Architekturmanagement.

IT-Sicherheitsmanagement: Grundlegendes Ziel der Unternehmen im Bereich des IT-Sicherheitsmanagements ist es, ein geeignetes Niveau an IT-Sicherheit herzustellen, laufend zu überprüfen und aufrechtzuerhalten. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es notwendig, eine Vielzahl von strategischen, taktischen und operativen Aufgaben zu erfüllen, von denen in dieser Einheit einige grundlegende vorgestellt werden. Hierzu gehören zunächst die IT-Sicherheitsstrategieentwicklung und -steuerung. Die IT-Sicherheitsstrategie wird in einem IT-Sicherheitskonzept konkretisiert. Die Erarbeitung eines solchen Konzepts stellt die wichtigste taktische Aufgabe des IT-Sicherheitsmanagements dar. Die Einheit stellt des Weiteren Beispiele für IT-Sicherheitsmaßnahmen und wichtige Rollen und Verantwortlichkeiten im Bereich des IT-Sicherheitsmanagements vor, und erläutert, wie eine IT-Sicherheitsorganisation in die Unternehmensorganisation eingebettet werden kann. Zuletzt wird die Bedeutung der IT-Sicherheitskultur erklärt und anhand eines Modells aufgezeigt, wie eine IT-Sicherheitskultur entwickelt und an Veränderungen laufend angepasst werden kann.

IT als Enabler: Diese Einheit beschäftigt sich mit neuen oder bereits etablierten Entwicklungen der Informations- und Kommunikationstechnologien und zeigt, wie diese im Rahmen des IM neue Anwendungsmöglichkeiten schaffen. Anhand ausgewählter Bereiche, wie z. B. webbasierte kollektive Intelligenz, wird nach einem Überblick über die jeweiligen Grundlagen mittels Praxisbeispielen aufgezeigt, wie der Einsatz der Technologien neue Geschäftsmodelle hervorrufen und die Informationslogistik verbessern kann.

4 Lehrformen

Die sechs Einheiten werden als schriftliches Studienmaterial (Studienbriefe) präsentiert und sind didaktisch so aufbereitet, dass sie von den Studierenden in freier Zeiteinteilung und Ortswahl selbständig bearbeitet werden können. Die Einheiten entsprechen jeweils einer integrierten Vorlesungs- und Übungsveranstaltung. Zusätzlich wird eine Moodle-Plattform angeboten.

| | |
|-----------|--|
| 5 | Teilnahmevoraussetzungen Formal: Gemäß Prüfungsordnung des jeweiligen Studienganges Inhaltlich: Keine speziellen Voraussetzungen |
| 6 | Prüfungsformen Zweistündige Abschlussklausur |
| 7 | Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Die Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Prüfungsklausur bestanden worden ist. Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsklausur ist das Bestehen mindestens einer von zwei Einsendearbeiten. |
| 8 | Verwendung des Moduls Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaft Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik Masterstudiengang Wirtschaftswissenschaft Akademiestudium |
| 9 | Stellenwert der Note für die Endnote Gemäß Prüfungsordnung des jeweiligen Studienganges |
| 10 | Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Till Winkler |
| 11 | Sonstige Informationen – |